

weitere rundbogige Rundnische, deren Rahmung in Kassetten mit Eierstabfassung und mit Ranken und Rosetten zerfällt und im Scheitel mit einem Köpfchen zwischen Draperie bekrönt ist. Die Rundnische selbst ist als Tuffsteinhöhle ausgestattet (Fig. 9), die unten durch ein Becken mit geschwungener und gebauchter Steinbrüstung ausgefüllt wird; seitlich auf der Brüstung aus dem Wasser hervortauchende Steinböcke, an der Vorderseite eine Steinbockmaske, die Wasser in ein kleineres rundes Steingefäß speit. Als Brunnenfigur überlebensgroße Statue des Herkules, der mit der Keule einen wasserspeienden Drachen erschlägt. Um 1615. Mit den Figuren in Hellbrunn verwandt. In der Nordwestecke Tür zu einem Räume, der drei Fischhalter enthält. Einer freistehend, ein vierseitiges gemauertes Becken mit aufgesetztem schmiedeeisernen Gitter mit Dornen in den Ecken. In der Mitte ein auf vier Kugeln stehender Obelisk, der eine fünfte mit schmiedeeisernem Dorn trägt; an zwei seiner Seiten Masken mit Pipen, an den beiden anderen das Kuenburgsche und

Fig. 9.



Fig. 10 Residenz, Südwestecke des südwestlichen Hofes (S. 14)

Salzburgische Wappen. Die beiden anderen an die Wand gerückten Fischhalter sind länglich mit eisernen Spiralgittern über gemauerten Becken. An einem graviertes Kuenburgisches Wappen und Aufschrift: *M. G. A. S. S. S. A. L. A. MDCLXXI.* (Max Gandolph usw.)

Im nördlichen Teile des westlichen Gebäudekomplexes liegt der I. toskanische Hof, von der Kurfürstengasse aus zugänglich. Die Fronten gleich den äußeren behandelt. Im N. und W. gequaderte, im S. glatt gerahmte Rundbogen-Durchfahrt. Im N. im Untergeschoß ein vermauerter rundbogiger Laubengang mit rotmarmornen ionischen Säulen auf Postamenten. Über den die Seiten gliedernden spärlichen Pilastern profiliertes Kranzgesims. Südlich von diesem Hofe liegt der II. Hof. Drei einfache durch doppelte Simse in drei Geschosse geteilte Trakte, die zum Teil durch Riesenordnung von Pilastern gegliedert sind. Die Fenster gleich dem Erdgeschoß quadratisch und gleich den oberen in Rahmung mit Ohren und ausladenden Deckplatten. Profiliertes Abschlußgesims. Die Südseite, die mit einem Hohlkehlegesims mit ovalen Luken in einschneidenden Stichkappen abgeschlossen ist, enthält in der Mitte des Erdgeschosses eine durch